

# Siehst du mich?

## Liebe auf Umwegen (SasuxSaku)

Von Berrii

### Kapitel 16: Auftrag erfüllt

Knallend flog die Tür zu, aus der Sasuke und Sakura geschubst wurden. Vor ihnen standen Shuya, Naruto, Ino und Shikamaru.

„Was war denn jetzt los, Sakura?“, fragte Ino neugierig. Shuyas Blick wanderte sofort zu ihren Händen, aber die beiden versteckten sie vorsorglich hinter den Rücken.

„Nichts.“, meinte Sakura unschuldig.

„Zeig mir doch mal bitte deine Hand Sasuke!“, Shuya grinste.

„Vergiss es!“

„Na schön, Sakura, zeigst du mir deine?“

„Kommt drauf an, welche du haben willst.“

„Hmm, die rechte?“

„Nein.“ Die Tür ging wieder auf und die Anbus traten raus: „Bin ich froh, dass das endlich von Tisch ist!“

„Wer hätte den ahnen können, dass die sich so anstellen!“

„Eins weiß ich mit Sicherheit: dem Uchiha-Clan gebe ich nie wieder ein Versprechen!“

„Das war echt Dummste, was wir machen konnten.“ Sie verschwanden im Treppenhaus.

„Hoffentlich sehe ich die nie wieder!“, Sakura schaute ihnen sauer nach.

„Aber ich würde die gerne noch mal treffen.“, Sasukes Blick war eiskalt, „Für eine kleine Aussprache.“

„Wieso denn?!“, Naruto zappelte unruhig rum, „Was war denn jetzt los?“

„Ich schätze mal, es ist das eingetreten, was Sasuke so haarsträubend verhindern wollte.“

„Shuya jetzt reicht!“, Sasuke stürzte sich auf Shuya, der immer noch ein Mädchen war und würgte ihn, „Halt endlich mal dein Tratschmaul!“

„Oh!“, Shikamaru hatte Sasukes Hand gepackt und war bestürzt, was er da sah. Sasuke hatte einen dünnen silbernen Ring.

„Wusste ich es!“, japste Shuya lachend, „Sie haben euch gezwungen zu heiraten!“

„He, das ist nicht euer ernst, oder?!“, Ino klappte der Mund auf, „Sakura, ich will deine Hand!“ Ohne zu warten krallte sich Ino ihre Hand: „Sie trägt den selben Ring!“

>Die Hysterie ist perfekt.<, dachte Sasuke, >Besser kann's gar nicht mehr werden.< Sakura guckte ihn an und er verstand: es konnte sehr wohl noch schlimmer werden, denn Sakura war auch noch schwanger!

„Ich will nach Hause.“, Sasuke drehte sich von den anderen weg.

„Und was ist mit mir?“, Sakura stellte sich ihm in den Weg. Sasuke drehte sie um und

schob sie vor sich her: „Du kommst mit!“

„Wartet doch!“, Naruto wollte hinterher, doch Shikamaru und Shuya hielten ihn fest.

„Du bleibst hier!“

„Sasuke?“

„Hm?“

„Bist du unzufrieden?“

„Nein.“ Er lag mit ihr auf dem Sofa, Sakura kuschelte sich eng an ihn.

„Liebst du mich?“

„...“

„Sasuke?“

„...“

„Sasuke!“, sie sah auf. Sasukes schwarze Augen waren geschlossen und er atmete ruhig.

>Er ist eingeschlafen. Ich hab ihn noch nie schlafen gesehen... Er sieht noch viel süßer aus!“ Vorsichtig beugte sie sich vor und küsste ihn sanft. Sie war den Anbus sehr dankbar. Nie wieder musste sie bis aufs Blut mit anderen Mädchen um ihn streiten, nun gehörte sie ihm und er ihr.

„Was hast du?“, Sasuke war wieder wach und Sakuras Wange rollte eine einzelne Träne hinab auf Sasukes T-Shirt.

„Es kann nicht wahr sein.“

„Wieso nicht? Schließlich war es doch ein schwerer Anfang.“

„Und wessen Schuld ist das?“ Sasuke legte ihr seine Hand in den Nacken, zog sie runter und küsste sie innig. Sakura gab sich ihm hin und achtete nur noch auf ihn, was fatale Folgen haben sollte. Mit einem kleinen Aufschrei fiel sie von der Couch und Sasuke hinterher.

„Danke!“, lachte Sakura und starrte in Sasukes rabenschwarze Augen. Sasuke legte sich sachte auf Sakura und küsste sie am Hals: „Sakura?“

„Ja?“

„Ich liebe dich!“